

Pfui! Schweinerei mit Kindern: Geld für Impfstoff-Erprobung

Von Karl Krafeld

250 Euro bekommen Eltern, die ihre Kinder der Erprobung des Schweinegrippe-Impfstoffes aussetzen. Bei vier Kindern ergibt das 1000 Euro. Für eine Familie, die von Hartz IV leben muss, ist das viel Geld.

(Das Gesundheitsamt Garmisch Partenkirchen war über diese Bezahlungstaktik nicht informiert und verwies die Redaktion des Lage & Roy Verlag an das Paul-Ehrlich-Institut (PEI).

Dort wurde uns auf Nachfrage keine Auskunft erteilt. Das PEI war in keinster Weise bemüht, unsere Frage sachlich dahingehend zu beurteilen, ob diese Darstellung nun richtig oder falsch sei).

Aufgrund mangelnder offizieller Stellungnahmen zu Inhalten und Wirkungsweisen des Impfstoffes und Eigenschaften des Krankheitserregers hat die Stadt Murrhardt am 14.8.2009 die Sondernutzungserlaubnis für einen Info-Tisch, von dem aus Informationen zur Schweinegrippeimpfung verbreitet werden sollten, verweigert. Die Stadt Murrhardt berief sich dabei auf eine Rücksprache mit dem Gesundheitsamt des Landratsamtes Rems-Murr-Kreis (Waiblingen, Amtsleiterin Frau Dr. Rosemarie Längle-Sanmartin). Somit können die Eltern nichts über den Krankheitserreger sowie Inhalt und Wirkweise des Impfstoffes wissen. Bekanntermaßen ist aber eine rechtswirksame Einwilligung zu den Impfversuchen ausgeschlossen, wenn über die Inhalte des Impfstoffes nichts gesagt werden

kann. Damit erfüllt jede dieser Impfungen den Straftatbestand der gefährlichen Körperverletzung, in der Verantwortung der Gesundheitsbehörden und deren Führerinnen Ulla Schmidt und Angela Merkel. Das ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit nach § 7, Abs. 1, Nr. 2 Völkerstrafgesetzbuch.

Pflicht zur Information

Frau Dr. Rosemarie Längle-Sanmartin (Waiblingen) war am 9.7.2002 anwesend, als Prof. Kimmig und Dr. Dr. Pfaff, Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg, erstmalig eingestanden haben, dass kein als Krankheitserreger beschuldigt Virus jemals direkt nachgewiesen worden ist. In dieser Kenntnis behauptet ihr Gesundheitsamt Waiblingen gegenüber der Stadt Murrhardt die dreiste Lüge, dass ausschließlich dem Robert Koch-Institut bzw. den im Einzelfall beratenden Medizinern das Recht zusteht, über Impfung und über die Schweinegrippe-Impfung zu informieren. Tatsächlich liegt die Pflicht zur Information beim Robert Koch-Institut, bei den Gesundheitsämtern und bei den impfenden Ärzten. Die Gesundheitsamtsleiterin behauptet eine Pflicht als Ausschließlichkeitsrecht. Solche Schweinereien

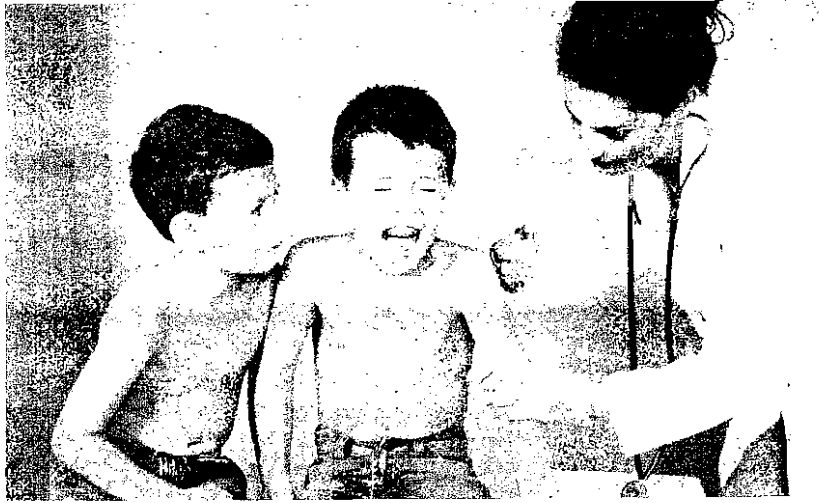
jedoch, wie sie jetzt mit der Schweinegrippe in Deutschland erfolgen, setzen die erfolgte Beseitigung der freiheitlich demokratischen Grundordnung (Staatsordnung) in der BRD voraus und weisen jedem Deutschen das volle uneingeschränkte Recht zum Widerstand nach dem Grundgesetz für die BRD Artikel 20, Abs. 4 (GG 20.4), insbesondere gegen die Bediensteten in den Gesundheitsbehörden auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene zu. Also auch gegen Ärzte in Gesundheitsämtern. Die Kriminalität der Justiz in der BRD, auf allen Ebenen, ist hinreichend bewiesen und in Büchern des klein-klein-verlags dokumentiert. Besonders wird auf das Video der Dokumentation der kriminellen Berliner Justiz verwiesen, die vorsätzlich den Völkermord und den Meineid des Prof. Kurth sichert.

Das ist Völkermord

Wir haben in den Wahlen nicht die USA gewählt, die diese Politik via Weltgesundheitsorganisation (WHO) – in der Schweinepandemie nun ganz offen und für jeden nachvollziehbar – betreibt. In allen Wahlen in der BRD wurden nur deutsche, nicht amerikanische Abgeordnete gewählt. Wir haben Abgeord-

nete gewählt (auch durch Nicht-Wahl!), die in unserem Namen den Kanzler wählen, der die Minister ernennt und deren Mitarbeiter in den Ministerien uns und unserem Leben und unserer Gesundheit zu dienen haben. Deswegen heißen sie auch Staatsdiener. Das Volk hat nicht der Regierung und nicht den Staatsdienern zu dienen. Die Staatsdiener, bis hin zum Bundeskanzler/ in haben nach dem Grundgesetz dem Volk zu dienen! Im Falle der Schweinepandemie dienen sie nachweislich den Interessen der USA. Der Pandemie-Beauftragte und ehemalige Gesundheitsamtsleiter der Stadt Stuttgart, Dr. Thomas Schönauer, stellvertretend für alle Gesundheitsamtsleiter wörtlich: „Mich interessiert es nicht, dass es die Viren nicht gibt, ich führe nur die Befehle der WHO aus!“

Aus diesen Behörden und der Politik kommen die Parolen, dass die Pharmaindustrie die Schuldige sei, die via Lobby die Regierung bestimmt. In Wirklichkeit wissen alle Staatsdiener in den Gesundheitsbehörden, dass sie die Vorgaben, die Zulassungen und die Überprüfungen der Pharmaindustrie via Gesetze und Verordnungen vorgeben und nicht umgekehrt. Mit dem üblen Trick die Pharmaindustrie – die nur macht, was der Staat über die Gesundheitsbehörden vorgibt, kontrolliert und zulässt – als Blitzableiter und zur Tarnung der staatlichen Verbrechen zu benutzen, kaschieren die Gesundheitsbehörden, dass sie



nach 1945 nur Hitler durch die USA ausgetauscht haben. Diese sich dadurch klein machenden heutigen deutschen Gesundheitsbeamte sind nicht grau und ahnungslos: Voll mit dem Blut zehntausender durch AIDS, Medikamente und Impfen getöteter Deutscher und Millionen ihrer Opfer weltweit.

Nanopartikel nur in Impfstoffen für die deutsche Bevölkerung

Wer Angela Merkel, Ulla Schmidt und Konsorten duldet, duldet alles und darf sich nicht wundern, wenn er selbst Opfer solcher Impfkaktionen wird. Für diesen Angriff gegen die Kinder armer Eltern, darf kein Mensch Verständnis aufbringen. Das Schweinegrippe-Impfen der Bevölkerung dient ganz offensichtlich dem Ziel, viele Menschen zu schädigen, um so Panik zu erzeugen, und um mit den für 60% der Bevölkerung eingelagerten Blutverdickern Tamiflu und Relenza den Zusammenbruch der öffentlichen Ordnung, entsprechend den öffentlichen Pandemieplänen, zu bewirken. Die Schäden an der Vererbung

der Menschen, durch die in den Impfstoffen enthaltenen Nano-Partikel, die als neuartige Wirkverstärker verniedlicht werden, die in den US-Impfkampfstoffen nicht enthalten sind, werden dabei billigend in Kauf genommen oder sind sogar Bestandteil der Pandemie-Strategie. Deutsche Politiker, hohe Beamte und Soldaten haben sich den Nano-Partikelfreien Impfkampfstoff zugesichert. Es ist Krieg der USA gegen die Menschheit.

Die oberflächliche Diskussion um die Impfstoffe und die Gewinne der Pharmaindustrie in den Medien hat erfolgreich von der staatlichen Strategie abgelenkt, dass die Sialidase-Hemmstoffe Tamiflu und Relenza durch die für die Pandemie empfohlenen hohen Konzentrationen schnelles Leiden und Tod verursachen werden. Verteilen Sie dieses Schreiben an alle Gesundheitsbehörden.

Karl Krafeld
für das klein-klein-Team
Newsletter klein-klein-verlag
10.9.2009

Skandalös: Wird durch Impfung Nano-Chip in Menschen implantiert?

Bereits seit Jahren werden Chips in Tiere und Menschen implantiert, was jeder leicht recherchieren kann. Die Größe dieser Chips, welche die Größe eines Reiskorns haben, ergab bisher noch Probleme. Dieses Problem wurde aber bereits vor Jahren von der Firma Hitachi gelöst: Heute gibt es Chips, die um ein Vielfaches kleiner als ein Zuckerkörnchen sind.

Somit sind jetzt alle technischen Voraussetzungen gegeben, womit Chips problemlos durch „Impfungen“ injiziert werden können und dann auch jeder injizierte Chip eindeutig einer Person zugewiesen werden kann.

In diesem Zusammenhang ist auch die ZDF-Dokumentation „RFID - Auf Nummer sicher?“ sehr interessant: <http://video.google.de/videoplay?docid=6332071704916531144&ei=WYpkSu33KpPc2gL40p0f&hl=de>

Kontrovers und risikofreudig: Das ZDF wagt mit „Agenda 2020“ den Blick in eine unheimliche Zukunft. Zum Auftakt spinnt die neue Doku-Fiction-Reihe die Debatte um den elektronischen Pass weiter – zu einem Paranoia-Schocker. Wieso hat die WHO (Welt-Gesundheitsorganisation) ein so großes Interesse eine Grippe, wel-

che einfach nur immer das Sonderprogramm des Körpers darstellt, weltweit zu bekämpfen? Die Menschen sterben dabei nicht an dieser Grippe, sondern an der massiven Vergiftung durch Tamiflu u.a., welches genau die Bakterien abtötet, die der Körper gerade dringend zur Heilung braucht. Tamiflu legt lebenswichtige Prozesse im Körper lahm.

Der Mensch wird ein ferngesteuerter „Zombie“

Ist es Zufall, dass in der WHO gerade diejenigen sitzen, welche die absolute Weltherrschaft anstreben mit ihrer Neuen Welt-Ordnung (NWO)? Dieses Ziel können sie leicht mit einer flächendeckenden Chipimpfung erreichen können, wo jeder Mensch aufhört Mensch zu sein und zu einem lebenden ferngesteuerten „Zombie“ wird. Diese globale Chipimplantierung in den Menschen ist oberstes Ziel der NWO! Die Technischen Voraussetzungen hierfür sind nun alle gegeben. Die Logistik hierfür steht. Praktisch mit jeder Impfung ist es möglich, diesen Chip in den Menschen zu implantieren. Menschen, die so gechipt sind und sich als nicht systemkonform zu diesem satanistischen

System herausstellen, könnten dann zukünftig eventuell einfach ausgeschaltet werden. Jedenfalls kann sich dann niemand mehr verstecken.

So kommen wir dem in der Bibel angekündigten Szenario der letzten Zeit mit großen Schritten näher: der Weltregierung eines grausamen Diktators! Und es bewirkt, dass allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn, und dass niemand kaufen oder verkaufen kann als nur der, welcher das Malzeichen hat oder den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. Hier ist die Weisheit! Wer Verständnis hat, der berechne die Zahl des Tieres, denn es ist die Zahl eines Menschen, und seine Zahl ist 666. (Offenbarung 13:16-18).

Somit kann jeder Mensch für sich ganz klar entscheiden, eine Impfung unter allen Umständen zu verweigern! Auch Impfungen, in welchen keine Chips enthalten sind, vergiften den Menschen mit Langzeitdepotgiften aufs äußerste: http://www.gandhi-auftrag.de/vogelgrippe_radiosendung.htm#Anker1vogelgrippe_radiosendung



Mit einer Chipimplantierung hört der Mensch auf Mensch zu sein. Falls es sich dabei um das gemäß der Bibel unter gewissem Druck durch freiwillig angenommene Malzeichen des Tieres handelt, des Antichrist, so gibt es für diese Menschen nur noch eine schlimme Ewigkeit:

Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und das Malzeichen auf seine Stirn oder auf seine Hand annimmt, so wird auch er von dem Glutwein Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in dem Kelch seines Zornes, und er wird mit Feuer und Schwefel gepeinigt werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm. Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und die das Tier und sein Bild anbeten, haben keine Ruhe Tag und Nacht, und wer das Malzeichen seines Namens annimmt.

Hier ist das standhafte Aus-harren der Heiligen, hier sind die, welche die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus bewahren! (*Offenbarung 14:9-11*).

Somit können wir nur jedem Menschen ernstlich nahe legen, sich unter keinen Umständen impfen zu lassen!

Stefan Bamberg
(www.gandhi-auftrag.de)

Was sind Nanoteilchen?

Die im Bericht erwähnten Chips sind so genannte Nanoteilchen. Das Wort „Nanos“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Zwerg“. Es sagt nichts über die Art eines Materials aus, sondern nur über seine Größe. Die Welt der Nanoteilchen ist dabei schier unvorstellbar klein. Sie umfasst den Bereich von einem bis 100 Nanometern. Ein Nanometer entspricht dabei 10^{-9} Metern, also einem Millionstel Millimeter. Würde man ein menschliches Haar in 50.000 Streifen schneiden, wären die Schnipsel etwa einen Nanometer breit. Nanoteilchen können völlig verschieden aussehen, So kommen zum Beispiel Fasern, Kapseln und Stäbchen ebenso zum Einsatz wie Röhrchen oder Plättchen. Auch extrem dünne Schichten werden als Nanoteilchen bezeichnet. Ebenso unterschiedlich ist ihre Verwendung. Die winzigen Teilchen kommen unter anderem in der Physik, Chemie, Biologie und Medizin zum Einsatz. Nanoteilchen haben aufgrund ihrer geringen Größe oft völlig andere Eigenschaften als das Material, aus dem sie bestehen. Doch technisch hergestellt werden längst nicht alle Nanoteilchen. Sie sind etwa auch im Tabakrauch und in Dieselabgasen. Nanopartikel befanden sich bereits in manchen Schokoriegeln, um das Grauwerden der Schokolade zu verhindern und in Farbstoffen von Kleidung. Vor Nanopartikeln in Lebensmitteln warnen die Forscher.

Was weiß man über die Gefahren?

Es gibt Studien, besonders aus China, die Besorgnis wecken. So vergleichen manche Wissenschaftler Nanoröhrchen aus Kohlenstoff mit Asbest. Werden sie eingeatmet, können sie offenbar eine ähnliche Gesundheitsgefahr darstellen wie das gefürchtete Mineral. Das bestätigen auch Versuche an Mäusen. Inhalieren die Tiere die winzigen Teilchen, bildeten sich nicht nur Entzündungen und Verhärtungen in der Lunge, sondern es entstanden auch Tumore. Allerdings war die eingeatmete Dosis relativ hoch. Versuche mit Ratten zeigten, dass Nanoteilchen über die Nase auch direkt ins Gehirn gelangen. Untersuchungen legen zudem nahe, dass sie die Blut-Hirn-Schranke überwinden können. Diese schützt das empfindliche Gehirn vor schädlichen Stoffen. Auch die Umwelt könnte leiden. So führt Nanosilber schon in geringer Konzentration zu Fehlbildungen bei Fischen. Partikel, die kleiner als 30 Nanometer sind, könnten sogar in den Zelikern vordringen und sich im Erbgut einlagern. Welche Auswirkungen dies haben könnte, ist noch völlig unbekannt.

Sind wir nur Versuchskaninchen in einem gigantischen Pharmaexperiment?

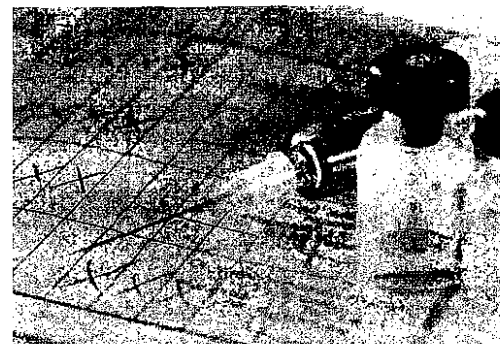
Von Gabriela Königbauer

„Kinderärzte rebellieren, Frauenärzte warnen: Die Impfkampagne gegen die Schweinegrippe gerät in Verruf. Sind die Deutschen Versuchskaninchen in einem gigantischen Pharmaexperiment?“

Mit dieser Überschrift geht DER SPIEGEL in seiner Ausgabe 43/2009 mit einer dreiseitigen Reportage dem derzeit in der Presse hochbrisant diskutierten Thema Schweinegrippe-Impfung auf den Grund. Nachfolgend Auszüge aus dem Bericht im SPIEGEL ... „Die Verwirrung begann, als die Ständige Impfkommision (Stiko) in der vergangenen Woche für Schwangere einen anderen Impfstoff empfahl. Einen, der keinen Wirkverstärker („Adjuvans“) enthält. Dieser stachelt das Immunsystem besonders an. Deshalb kann er helfen, den Impfstoff zu strecken, so dass aus einer bis zu vier Impfdosen gemacht werden....Binnen kurzem ist die ganze Impfstrategie der Behörden in sich zusammengebrochen. Denn immer mehr Ärzte raten nicht nur Schwangeren von der Impfung ab...Auch das Bundesinnenministerium hat für die Mitglieder der Bundesregierung, der Ministerien und nachgeordneter Behörden eine spezielle Lie-

ferung bestellt. ‚Wir haben 200 000 Dosen des nichtadjuvantierten Impfstoffs Celvapan der Firma Baxter gekauft‘, gab Ministeriumssprecher Christoph Hübner gegenüber dem SPIEGEL zu: Nicht nur für die Kanzlerin ist also ein anderes Mittel vorgesehen als für das gemeine Volk, sondern auch für die Mitarbeiter des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI), die für die Zulassung von Impfstoffen zuständig sind.

Die Vorsicht der Amerikaner (bei neuen Impfstoffen) erklärt sich unter anderem auch mit den hohen Haftungssummen, die in den USA bei Impfschäden fällig sind. ‚Die Beweislast liegt dabei nicht auf der Seite der Betroffenen, so wie das bei uns der Fall ist‘, sagt Wolfgang Becker-Brüser vom pharmakritischen „arzneitelegramm“. So ließen sich in Europa die Verantwortlichen von Anfang an von den Versprechungen der Adjuvantien verzaubern, allen voran Johannes Löwer, in Kürze scheidender Chef des Paul-Ehrlich-Instituts und oberster Vakzin-Berater der Regierung. Den Preis dafür könnten am Ende die Europäer zahlen. ‚Die Deutschen‘, meint jedenfalls



Pharmakritiker Becker-Brüser, ‚sind so etwas wie die Versuchskaninchen für den US-Markt.‘

Für Arzneimittelkommissionschef Ludwig ist das „ein Skandal“, der den Menschen kaum zu vermitteln sei. Auch Angela Spelsburg von der Anti-Korruptions-Initiative Transparency International empört sich: ‚Die Sache stinkt zum Himmel‘...Angesichts dieser Debatten zeigen sich immer mehr Deutsche immun gegen die Impfung. Es zeichnet sich ab, dass die teure Aktion zum Flop werden dürfte. Auf den Fall jedenfalls, dass Impfstoff übrig bleibt, hat man sich bereits vorbereitet: Er soll als milde Gabe in Entwicklungsländern gespendet werden.

Neben den Armen dieser Welt dürften sich aber vor allem die Pharmamultis freuen. Für sie ist die Schweinegrippe schon jetzt das, was für die Autoindustrie die Abwrackprämie war: eine willkommene Marktbelebung in finsterner Krisenzeit.

Sanfte Impfung nur für Soldaten, Politiker und hohe Beamte

Kinderärzte fordern für ihre kleinen Patienten einen Impfstoff ohne die umstrittenen Zusätze. Doch den haben bisher nur die Bundeswehr für ihre Soldaten und die Politiker und hohen Beamten für sich bestellt.

Zusatzstoffe im Serum machen die Schweinegrippeimpfung umstritten. In Europa sind nach Angaben des Bundesgesundheitsministeriums inzwischen drei unterschiedliche Impfstoffe zugelassen, darunter auch einer ohne die umstrittenen Zusatzstoffe (Adjuvantien). Doch für die geplante Massenimpfung ab Ende Oktober ist das Serum Celvapan ohne die Adjuvantien bisher nicht vorgesehen. Das kritisierten deutsche Kindermediziner auf der Kinderärztertagung im hessischen Bad Orb. Ein Impfstoff ohne Zusätze wie in den USA sollte auch für Kinder von sechs Monaten bis sechs Jahren zur Verfügung stehen, verlangte Wolfram Hartmann, der Präsident des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ).

Der Mediziner empfahl eine Schweinegrippe-Impfung vor allem für kleine sowie für chronisch kranke Kinder, zum Beispiel mit Atemwegs- oder Herzerkrankungen. Kinder mit ihrem unreifen Immunsystem seien besonders gefährdet,

dies zeigten Erfahrungen aus anderen Ländern, betonte er. „Wir haben keine Therapieoption“, sagte Wolfram Hartmann. Antigrippemittel wie Tamiflu oder Relenza seien für Kinder unter einem Jahr nicht zugelassen. Reihenimpfungen lehnen die Kinderärzte ab. Erst nach sorgfältiger Prüfung der Krankheitsgeschichte sollte der behandelnde Arzt Kinder und Jugendliche impfen.

Bundeswehr bestellt eigenen Impfstoff

Den „sanften“ Schweinegrippe-Impfstoff ohne Zusätze bekommen allerdings Angehörige der Bundeswehr. Das Verteidigungsministerium bestätigte einen Bericht im „Westfalen-Blatt“, dass die Bundeswehr das Serum Celvapan des Pharma-Herstellers Baxter bestellt habe. Die EU hatte den Impfstoff erst am 6. Oktober zugelassen. Zuerst sollen die Soldaten geimpft werden, die im Auslandseinsatz sind oder sich darauf vorbereiten.

Der Präsident des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, Wolfram Hartmann, sagte gegenüber der Zeitung, die Ständige Impfkommision am Robert-Koch-Institut in Berlin habe den „Alleingang der Bundeswehr“ mit Verwunderung zur Kenntnis genommen.

Erst danach wurde der „Alleingang“ der deutschen Politiker bekannt!

Einige Ärzte hatten vor angeblich unkalkulierbaren Nebenwirkungen durch die von der EU zugelassenen Impfstoffe Pandemrix des britischen Pharmakonzerns Glaxo-Smith-Kline und Focetria des Schweizer Pharmaunternehmens Novartis gewarnt. Studien über einen Vergleich der Nebenwirkungen gibt es nach Angaben des zuständigen Paul-Ehrlich-Instituts jedoch nicht.



210 Seiten, 12,- Euro
ISBN 3-929-108-50-X